



Pressemitteilung

Nr. 39/2009 – 10. November 2009

Neue Wege in der Fachkräftesuche

Berlin-Brandenburger „Chef-Dating“ in Stuttgart

Die Suche nach akademischen Fachkräften erfordert innovative Ideen. Deshalb geht auch die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit (BA) neue Wege und führt am 11. November im 600 Kilometer entfernten Stuttgart ein „Chef-Dating“ für Ingenieure durch, die in der Region Berlin – Brandenburg gesucht werden.

Von 14 bis 17 Uhr sind zehn Unternehmen aus Berlin und Brandenburg in der Arbeitsagentur Stuttgart zu Gast, um sich Hochschulabsolventen der Ingenieurwissenschaften aus dem Rhein-Neckar-Raum vorzustellen. Die Betriebe suchen für insgesamt 30 freie Stellen geeignete akademische Fachkräfte, für die es in Berlin und Brandenburg Bewerberengpässe gibt. Nachgefragt werden beispielsweise Konstruktionsingenieure, Ingenieure für Verfahrenstechnik, Software-Entwickler, Ingenieure für Medizininformatik und Schweißfachingenieure.

Margit Haupt-Koopmann, Chefin der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, sagte dazu: „Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, gerade junge Akademikerinnen und Akademiker für eine Tätigkeit in der Hauptstadtregion zu begeistern. Im persönlichen Gespräch vor Ort können sich Arbeitgeber und potenzielle Arbeitnehmer fachlich austauschen und sondieren, ob sie zueinander passen. Ich hoffe natürlich, dass am Ende die offenen Stellen besetzt werden. Denn trotz bundesweiter Wirtschaftskrise gibt es gerade für Menschen mit spezifischen Qualifikationen in der Hauptstadtregion gute berufliche Chancen. Unsere Aktion in Stuttgart ist der erste Schritt auf einem neuen Weg, dem weitere folgen können.“

Eines der teilnehmenden Unternehmen ist der Stahlbetrieb ArcelorMittal aus Eisenhüttenstadt. Joachim Niebur, Geschäftsführer Personal/Soziales und Arbeitsdirektor sagte zum Aktionstag in Stuttgart: "Die Suche nach neuen Mitarbeitern ist für einige Qualifikationsanforderungen in den letzten Jahren deutlich schwieriger geworden. Gerade für Stellenangebote, bei denen wir gute Abschlüsse in Studiengängen wie Eisenhüttenkunde/Werkstofftechnologie, Maschinenbau oder Elektrotechnik-Automatisierung voraussetzen müssen, gelingt es nicht immer, den Bedarf mit Bewerbern aus der Region zu decken. Die Möglichkeit, junge Absolventen kennenzulernen und so unsere Angebote über die Region hinaus zu tragen, halte ich für eine vielversprechende, neue Variante der Personalgewinnung."

Für die Veranstaltung wurden 8.000 Hochschulabsolventen der sogenannten MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) per Mailing eingeladen. Weitere 650 andere Interessierte wurden auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Die ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB), die LASA Brandenburg GmbH und die Berlin Partner GmbH unterstützen die Veranstaltung vor Ort. Sie bieten an ihren Ausstellungsständen vielfältige Informationen rund um den Wirtschaftsraum Berlin-Brandenburg.